

# Die Suche nach dem Geheimnis der Farben

von Jürgen v. Troschke



Pierre Bonnard: *Décor à Vernon (La Terrasse à Vernon)*, um 1920/1939; Öl auf Leinwand, 148 x 194,9 cm; The Metropolitan Museum of Art, New York, Schenkung Florence J. Gould 1968

öffnen sich Eingänge für Geschichten, denen man nachspüren kann. Formen lösen sich auf in Farben, die miteinander wetteifern und rivalisieren, kommunizieren und interagieren.

## Spiegelungen des Sichtbaren

Es ist nicht das Flirren einer Sommerlandschaft, das die Impressionisten draußen in der Natur einfangen wollten. Dort holte sich Bonnard nur seine Anregungen, denen er dann in seinem Atelier nachspürte, um den Farben auf den Grund zu gehen, die Essenz der Farbenspiele im Sonnenlicht auf der Leinwand abzubilden. Hinter der bei einer oberflächlichen Betrachtung suggerierten Leichtigkeit, mit der er seine eigentlich belanglosen Motive dargestellt hat, wird die Mühsal spürbar, das Ringen um den richtigen Ausdruck der Farben in ihren Beziehungen zueinander. Hinter der sonnigen Fröhlichkeit verbirgt sich eine tiefe Traurigkeit im Wissen um die Vergänglichkeit aller Bemühungen, das dem Menschen Wahrnehmbare abzubilden und damit mitteilbar zu machen.

Bonnard war mit Leib und Seele Maler, ein Meister der Farben, wobei er niemals laut oder gar heftig wurde. Seine Welt war die der Pastelltöne, das weiche Licht, das seine Schatten wirft, die Spiegelungen und Unfassbarkeit dessen, was wir sehen oder zu sehen glauben.

Ein Motiv, das sich in Bonnards Werken stets wiederholt, ist der unbedeckte Körper seiner Frau im Badezimmer. Dieser Raum war beim Umbau des von ihm gekauften Hauses besonders beachtet worden. An der Sonnenseite gelegen, hat er einen Balkon, durch dessen Tür das Licht immer wieder neue Eindrücke auf den blauen Fliesen, den weißen Vorhängen, der Wasseroberflä-

**Ein Weg oder Umweg nach Riehen bei Basel lohnt sich immer. Das von dem erfolgreichen Galeristen Ernst Beyeler gestiftete und von Renzo Piano dort erbaute Museum hatte im vergangenen Jahr die größte Besucherzahl aller Schweizer Museen – wobei der Anteil der Deutschen mit 93.311 Kunstinteressierten der höchste bei den Ausländern war. Die erste Ausstellung in diesem Jahr widmet sich den Werken des französischen Malers Pierre Bonnard.**

**P**ierre Bonnard (1867-1947) hatte ursprünglich eine juristische Ausbildung genossen, sich aber dann mit zunehmenden Erfolgen als Maler entschlossen, seine sichere Position am Gericht aufzugeben, um als freier Künstler zu leben. In seinem Stil ließ er sich von Paul Gauguin (1848-1903) beeinflussen und war später mit Claude Monet (1840-1926) und Henri Matisse (1869-1954) befreundet.

Jahrelang hat er an seinen Ölbildern gearbeitet. Eine Fotografie zeigt ihn, wie er in seiner gewohnten Arbeitskleidung (einem elegant geschnittenen grauen Anzug) mit

einem spitzen Pinsel in der rechten Hand sorgfältig an kleinen Verbesserungen der Farbwirkung arbeitet. Das hat mich angeregt, mir vorzustellen, wie der Maler mit seinen Bildern gelebt hat – immer darum bemüht, seinen Ideal-Vorstellungen noch besser gerecht zu werden.

Ich habe versucht, mit seinen Augen zu sehen, womit sich ein neuer, ganz erstaunlicher Zugang zu seiner Bilderwelt aufgetan hat. Es war wie der Gang durch den Spiegel bei »Alice im Wunderland«. Mit einem Mal fingen die Bilder an, lebendig zu werden. Hinter den Pflanzen in den Gärten, den Einrichtungsgegenständen in den Häusern

ISSN 1439-5983

**PharmaRundschau**

www.pharmarundschau.de

(Die Zeitschrift für den Offizin-Apotheker und sein Fachpersonal)

**Herausgeber:**

Eckhart Thomas, Sabine Walsler

**Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:**Reinald Korte (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 -114  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: r.korte@keppelmediengruppe.de**Redaktionsleitung:**Apothekerin Silvia Schmidtke (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 -326  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.schmidtke@keppelmediengruppe.de**Redaktion:**Apothekerin Barbara Frank  
Buchendorf-Gauting**Redaktionsassistentz:**Sabrina Gosdschan  
Telefon 06104 606 -112  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.gosdschan@keppelmediengruppe.de**Layout:**

Liane Merz

**Anzeigenverwaltung:**Sabrina Gosdschan  
Telefon 06104 606 -112  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.gosdschan@keppelmediengruppe.de

Frauke Schumacher

Telefon 06104 606 -425  
E-Mail: f.schumacher@keppelmediengruppe.de**General Account Manager:**Pharma Marketing Services, Klaus Graef  
Hasenackerstraße 22, 71364 Winnenden  
Telefon 07195 584530  
Telefax 07195 584620  
E-Mail: k-graef@t-online.de**Anzeigenverkauf Nielsen I:**Medien-Vermarktung, Dirk Struwe  
Poelchaukamp 8, 22301 Hamburg  
Telefon 040 280580-60  
Telefax 040 280580-89  
E-Mail: info@struwe-media.de**Anzeigenverkauf Nielsen II:**Curio + Keil GmbH  
Michael Keil  
Bromberger Straße 2  
40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 99953-15  
Telefax 0221 99953-53  
E-Mail: info@tz-finder.de**Anzeigenverkauf Nielsen IIIa:**QM QuadroMedia GmbH  
Am Lindenbaum 24  
60433 Frankfurt/M.  
Telefon 069 530908-0  
Telefax 069 530908-50  
E-Mail: frankfurt@quadromedia.eu**Anzeigenverkauf Nielsen IV + IIIb Nord + Süd:**Spots Media GmbH  
Barbara Spielmann  
Hanauer Straße 58, 80992 München  
Telefon 089 155096  
Telefax 089 14903572  
E-Mail: team@spots-media.de**Anzeigenverkauf Nielsen V, VI + VII:**media am südern  
Katja Herbst  
Körtestraße 3, 10967 Berlin  
Telefon 030 61286600  
Telefax 030 69505875  
E-Mail: kh@media-am-suedern.de**Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 44 vom 1.10.2011****Leser-Service:**Petra Hardt  
Telefon 06104 606 -331  
E-Mail: vertrieb@keppelmediengruppe.de**Erscheinungsweise:**

monatlich

**Bezugspreise:**Jahresabonnement:  
- Inland: € 108,- (incl. MwSt.+Versand)  
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt.+Versand)  
Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.  
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis  
(gegen Nachweis) 50 % auf Nettopreis**Einzelverkaufspreis:**

Inland: € 8,50 + Versand

**Bankkonto:**Deutsche Bank Offenbach/Main  
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

**Verlag:**Keppel Medien Gruppe  
P. Keppel Verlag GmbH & Co KG  
PharmaRundschau  
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)  
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm  
Telefon 06104 606 - 0  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: phr@keppelmediengruppe.de  
Internetadresse: http://www.pharmarundschau.de

Sitz: 63150 Heusenstamm

**Registergericht:**

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr.: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

**pHGesellschafterin:**

Keppel Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

**Registergericht:**

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr.: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

**Druck:**Vogel Druck und Medienservice GmbH  
Leibnizstraße 5  
97204 Höchberg

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die PharmaRundschau ist der IVW – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt.



LA-PHARM



Keppel Medien Gruppe

PharmaRundschau  
April 2012

71

che der Badewanne und schließlich der nackten Haut seiner geliebten Frau vermitteln konnte. Auffallend ist, dass seine vielen Aktbilder in keiner Weise erotisch sind oder sexuelle Begierden provozieren. Bonnard ging es offenkundig um die ästhetische Schönheit der im Sonnenlicht fluoreszierenden Formen des weiblichen Körpers. Er suchte die Gefühle, die seine Wahrnehmungen in ihm wachriefen, in Farbspielen umzusetzen, die unscharf, wie Traumbilder, Realitäten nur spiegeln, ohne sie wirklich fassen zu können.

Spiegel finden sich in vielen seiner Bilder, ebenso wie Hunde und Katzen, Blumen und Blätter von Pflanzen und Bäumen. Fasziniert von den Farben der Natur zog er sich in die Sicherheit seines Hauses zurück, um aus der Erinnerung das abzubilden, das ihm die Essenz dessen zu sein schien, was er wahrgenommen hatte.

Die 60 ausgestellten Bilder sind nicht chronologisch, sondern nach Themen gehängt, wodurch dem Betrachter interessante Vergleiche ermöglicht werden. Die Gartenbilder hängen in einem der Räume, der sich mit einer großen Glaswand in die das Museum umgebende Parklandschaft öffnet. Die winterlich scharfen, dunklen Konturen der Bäume stehen so in einem eigenartigen Kontrast zu der sommerlichen Farbigkeit der ausgestellten Kunstwerke.

Bonnards Bilder eignen sich nicht für eine schnelle Betrachtung im Vorbeigehen. So kann man nur die Oberfläche und die Harmlosigkeit der Motive wahrnehmen und wird feststellen, dass ja alles ganz schön, aber doch ziemlich belanglos erscheint. Erst wenn man bereit ist, sich einzulassen, kann sich der ganze Reichtum dieser Bilder eröffnen. Man wird belohnt, weil man für die eigene Wahrnehmung des Lichtes in den Farben der Welt Anregungen erhält, um es Bonnard gleichzutun in dem Versuch, hinter die Oberfläche der Erscheinungen zu schauen.

»Pierre Bonnard« in der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel, bis zum 13.5.2012